

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 201.

Freitag am 4. September

1863.

Z. 364. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen, und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Mai 1863 einregistriert, und zwar:

1. Das Privilegium des Franz Jonash, vom 3. November 1855, auf die Erfindung eines Apparates, genannt: „Trib-Gewi“ für Malerei.

2. Das Privilegium des Karl und Anton Köhler, vom 11. November 1856, auf die Erfindung einer Haarbalsomade.

3. Das Privilegium des Paul Traugott Meißner, vom 16. November 1856, auf die Erfindung verbesserter Heizapparate für ambulante abgeheilte Räume aller Art.

4. Das Privilegium des Viktor Thum, vom 16. November 1856, auf die Erfindung eines mechanischen Spannstabes mit Excentrik für Tuch- und andere Weberei.

5. Das Privilegium des Franz Fend, vom 3. November 1857, auf die Verbesserung der Robnmühlen.

6. Das Privilegium des Grafen Geller, vom 6. November 1857, auf die Erfindung, entweder aus einem mit Schafswolle, Kuhhaar und Ziegenhaar gemengten Materiale oder aus jedem einzelnen dieser Bestandtheile auf dem Jacquard-Maschinen-Webstuhle Kragen mit Ketten aus gleichem Materiale oder Bestandtheile zu weben, und diese sofort in Tuchwalke zu walken.

7. Das Privilegium des Nicolaus Schlumberger & Comp., vom 7. November 1857, auf Verbesserungen an den Maschinen zum Auflösen, Kämmen und Verflecken der Baumwolle, Wolle und anderer Faserstoffe.

8. Das Privilegium des Heinrich Hochstätter, vom 25. November 1857, auf die Erfindung, Reibzylinder ohne Phosphor zu erzeugen.

9. Das Privilegium des Anton Vankowski, vom 29. November 1857, auf die Erfindung und Verbesserung der Herren- und Damenbeschuung.

10. Das Privilegium des Franz Weber (an Jordan u. Timäus übertragen), vom 12. November 1858, auf die Erfindung eines eigentümlich konstruirten Eischranks zur schadlofen Aufbewahrung von Speisen, Getränken und sonstigen Gegenständen.

11. Das Privilegium des D. Heinrich Ziegler, vom 13. November 1858, auf die Erfindung und Verbesserung an selbstwirkenden Schmier-Apparaten für Wellenlager.

12. Das Privilegium des John Gason, vom 9. November 1859, auf die Verbesserung der Apparate und des Verfahrens zum Gärben der Hüte.

13. Das Privilegium des Ferdinand Prillwitz, vom 12. November 1859, auf die Verbesserung an den Regulatoren von Triebwerken und Maschinen aller Art.

14. Das Privilegium des Karl Wessely, vom 13. November 1859, auf die Erfindung einer Selbstschmier-Vorrichtung.

15. Das Privilegium des Hermann Spiller, vom 20. November 1859, auf die Verbesserung, alle Arten von Pferde-Kothen, Fußbodentücher in allen Schattirungen und dunkle Hallina-Mänteltücher billiger und dauerhafter zu erzeugen.

16. Das Privilegium des Daniel Frodsham, vom 23. November 1859, auf die Verbesserung an den Apparaten, welche in Verbindung mit dem Feuerkasten der Dampfessel mit Röhren angewendet werden, um sie mit Luft und Dampf zu versehen.

17. Das Privilegium des Louis Engler und Ernst Friedrich Kraus, vom 30. November 1859, auf die Erfindung eines eigentümlich konstruirten Isolators für Telegraphendrähte.

18. Das Privilegium des John Leigh, vom 30. November 1860, auf die Erfindung von Verbesserungen in der Reinigung von Kohlendgas.

19. Das Privilegium des Michael Freiherrn Zois von Edelstein (an Adrian Stolar übertragen), vom 1. November 1860, auf die Verbesserung in der Herstellung geschnittener Eisennägel.

20. Das Privilegium des Friedrich Max Vode, vom 5. November 1860, auf die Erfindung eines eigentümlichen Taschen- und Zimmer-Feuerzeuges.

21. Das Privilegium des Adolph W. Pleischl, vom 5. November 1860, auf die Erfindung eines Kettensystems für Eisenbahnbrücken, genannt „Pleischl's Kettenbrückensystem“.

22. Das Privilegium des Anton Schäck, vom 3. November 1861, auf die Entdeckung eines Rohstoffes zur Erzeugung der Bürsten, als Ersatz der Borsten.

23. Das Privilegium des Wilhelm Skalligly, vom 1. November 1861, auf die Erfindung von Teppichen aus Leinwandstoffen mit farbigen Dessin, genannt: „Gesundheits-Teppiche“.

24. Das Privilegium des Simon Marth, vom 2. November 1861, auf die Erfindung, Stegel, Farb- und Trocken-Stempelpressen mit eigentümlichen Vorrichtungen zu verfertigen.

25. Das Privilegium des Michael Einzel, vom 3. November 1861, auf die Erfindung eines Husbeschlages ohne Nägel.

26. Das Privilegium des Nikolaus Menzello, vom 11. November 1861, auf die Erfindung von Betten, welche nach Belieben verlängert und verkürzt werden können.

27. Das Privilegium des Hermann Kohn & Sohn, vom 11. November 1861, auf die Verbesserung geruchlosen Retirade-Apparate mit eigentümlicher Pumpe.

28. Das Privilegium des Joseph Hatley, vom 12. November 1861, auf die Erfindung von Säbelscheiden, die sich beim Herausziehen des Säbels verkürzen.

29. Das Privilegium des Georg Saylor Dull, vom 12. November 1861, auf die Erfindung einer Maschine, genannt „Strohtransporteur“, um das Stroh unmittelbar von der Dreschmaschine auf die Tristen zu schaffen.

30. Das Privilegium des Karl Gelling und Johann Hollau, vom 15. November 1861, auf die Verbesserung in der Konstruktion der Nähmaschinen.

31. Das Privilegium des Karl Jeschek, vom 22. November 1861, auf die Erfindung einer Spannkrampf-Presse für Hohe, Oblaten- und Stregellad-Druck.

32. Das Privilegium des Anton Wiesner, vom 23. November 1861, auf die Erfindung einer eigentümlichen Komposition zum Filtriren und Reinigen von Flüssigkeiten aller Art.

33. Das Privilegium des Alois Winkler, vom 23. November 1861, auf die Erfindung, gedruckte Oelfarben-Bilder auf Blech in geprägten Blechrahmen herzustellen.

34. Das Privilegium des Martin Waldherr, Joseph Martinek und Joseph Varta, vom 27. November 1861, auf die Erfindung von eigentümlichen geruch- und luftzuglosen Haus- und Zimmer-Retiraden.

35. Das Privilegium des Franz Wilhelm, vom 27. November 1861, auf die Erfindung eines Aepfelwein-Raffinerie-Raffinators.

36. Das Privilegium des Franz Wilhelm, vom 27. November 1861, auf die Erfindung eines Aepfelwein-Essig-Erzeugungs-Apparates.

37. Das Privilegium des Ernst Friedrich Anthon, vom 25. November 1861, auf die Erfindung der Umwandlung des Kochsalzes in Glaubersalz.

38. Das Privilegium des Simon Turnovsky, vom 28. November 1861, auf die Erfindung eines eigentümlichen Schreibapparates, der selbst für zitternde Hände anzuwenden sei.

39. Das Privilegium des Gustav Wagenmann, vom 12. November 1861, auf die Verbesserung in der Konstruktion der Mineral-Öellampen.

40. Das Privilegium des Pierung und Grassée (in das Alleineigenthum des Erstgenannten übergegangen), vom 13. April 1855, auf die Verbesserung der Essigspirit-Erzeugung.

41. Das Privilegium des Joachim Waska, vom 19. Jänner 1862, auf die Erfindung einer Steuerung und des auf dieser basirten Dampfmaschinen-Systems, wodurch der entweichende Dampf von Hochdruck-Dampfmaschinen benützt werden könne.

Alle diese hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien am 18. Juni 1863.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

Z. 394. a (2) Nr. 11089.

Kundmachung.

Zur Lieferung des Brennholzbedarfes auf den Winter 1863/4 für die k. k. Landesbehörde, im Belaufe von beiläufig Einhundert und vierzig Klaftern, für das k. k. Landdepartement im Belaufe von dreißig Klaftern, endlich für das k. k. Rechnungsdepartement im Belaufe von siebenzig Klaftern 24 zölligen, trockenen, harten Holzes wird die Offertverhandlung hiermit ausgeschrieben.

Die näheren Bedingnisse dieser Lieferung können bei der Hilfsämterdirektion der Landesbehörde eingesehen werden.

Lieferungs-offerte, welche sich auf diese Bedingnisse zu berufen haben und in welchen der Lieferungspreis in Gulden und Kreuzern österreichischer Währung mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift: „Holzlieferungs-offert für die k. k. Landesbehörde, das Bau- und Rechnungs-Departement“ längstens bis 21. September 1863 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesbehörde abzugeben.

Die Eröffnung der Offerte wird am 22. September d. J. Vormittags um 10 Uhr bei der Kanzleidirektion der Landesbehörde stattfinden und es steht den Dfferenten frei, hiebei zu erscheinen.

Von der k. k. Landesregierung, Laibach am 28. August 1863.

Z. 392. a (3) Nr. 2563.

Jagd - Verpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Homeß wird für die Zeit vom 12. Oktober 1863 bis hin 1868 bei diesem k. k. Bezirksamte am 15. September l. J. Vormittags 10 Uhr im Lizitationswege in Pacht gegeben.

k. k. Bezirksamt Stein, am 14. Aug. 1863.

Z. 1739. (1) Nr. 4206.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte ddo. 19. Juni l. J., Z. 3101, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in Folge Einverständnisses der Exekutionstheile die auf den 7. September und 5. Oktober l. J. angeordnete I. und II. Feilbietung der, dem Johann Terjanek von Slapp Nr. 63 gehörigen, auf 3400 fl. bewerteten Realitäten als abgehalten angesehen wird, am 9. November 1863, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten zur III. Feilbietung derselben geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. August 1863.

Z. 1672. (3) Nr. 2770.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, nom. der pia causa von Laibach, gegen die Verlobung nach Mina Janscha, zu Händen des aufgestellten Kurators, Math. Brenze von Groschach, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1861, Z. 1677, schuldigen Blas Lpov'sche Messenstiftungskapital pr. 630 fl. öst. W. v. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Podwein sub Refus. Nr. 24, Urb. Nr. 28 vorkommenden Drittelhube, und der in Grundbuche der Pfortgrüst Obergörtsch sub Urb. Nr. 1/2, Fol. 94 vorkommenden Ueberlansgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. öst. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 21. September, auf den 21. Oktober und auf den 21. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 4. August 1863.

Z. 1677. (3) Nr. 3091.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochblühliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 7. Juli l. J., Z. 3427, den Johann Supancic von Jelenberg Nr. 4 für wahnsinnig zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden habe, wornach für denselben Martin Ambrosch aus Jeschle als Kurator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 27. Juli 1863.

3. 1648. (3)

Nr. 3571.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des III. exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der dem Michael Sernu von Ponikve gehörigen, daselbst gelegenen, nach im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 233/224 vorkommenden Realität wegen dem Jakob Sernu von Ponikve schuldiger 136 fl. 50 kr. die neuerliche Tagsatzung auf den 7. Oktober l. J. früh 9 Uhr hiermit mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1230 fl. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1651. (3)

Nr. 3896

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kraschovz von Utschek, gegen Mathäus Kraschovz von Utschek wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Dezember 1862, Z. 6118, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 12 und 12 und der Herrschaft Schneeberg sub Tom. Ob. Nr. 251 vorkommenden, Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1656. (3)

Nr. 2006.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Svete, in Vertretung seiner Ehegattin Marijana Svete von Presser, gegen Johann Svete von Stein, wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1862, Z. 1202, schuldigen 336 fl. & 155 fl. 83 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden, zu Stein gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1435 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. und II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1657. (3)

Nr. 2213.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Millau von Laibach, Polana - Vorstadt Nr. 72, gegen Mathäus Moschel von Stein, Hs.-Nr. 15, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 4. Juli 1861, Z. 2338, schuldigen 472 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Nr. 75 & 105 vorkommenden, zu Stein H.-Nr. 15 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1545 fl. und der auf 345 fl. öst. W. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandobjekte Stein mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. Juli 1863.

3. 1658. (3)

Nr. 2273.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Mehle von Untergolu, Bezirks Umgehung Laibach, gegen Martin Suchadolnik von Sabojev, wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1860, Z. 3652, schuldigen 98 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 186 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1716 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. u. die II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1659. (3)

Nr. 2474.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Preuz von Lusthal, als Zessionär des Mathias Smrekar von Hrib, gegen Bartholomä Sakouscheg von Hrib, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1862, Z. 2204, und der Zession vom 8. September 1862, schuldigen 191 fl. 10 kr. u. 10 fl. 65 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 171 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 688 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 7. November und auf den 12. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 14. August 1863.

3. 1660. (3)

Nr. 2454.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bruß und Mathäus Bruß, Vormünder der mj. Anton Brubischen Kinder, durch Johann Leskovic von Hoderichitsch, gegen Johann Lurf von Sibersche, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. März 1862, Z. 941, schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Loitsch Refik.-Nr. 605 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3131 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober 1863, auf den 7. November und auf den 12. Dezember 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1661. (3)

Nr. 1988.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kottinig und des Richard Janeschik als Vormünder der mindj. Josef Kottinig'schen Erben durch Hrn. Dr. Anton Raf von Laibach, gegen Valentin Saller von Oberdresoviz Nr. 11, wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1862, Z. 368, schuldigen 525 fl. öst. W.

c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1274 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1662. (3)

Nr. 1989.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kottinig und Richard Janeschik, Vormünder der mindj. Josef Kottinig'schen Erben, durch Herrn Doktor Anton Raf von Laibach, gegen Anton Furlan von Verd, Hs.-Nr. 12, wegen aus den Urtheilen vom 24. Jänner 1862, Z. 373, 372 und 375, schuldigen 79 fl. 80 kr., 253 fl. und 233 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freudenthal, sub Urb.-Nr. 4, vorkommenden, zu Verd Haus-Nr. 12 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4399 fl. 80 kr. und der auf 35 fl. öst. W., geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1671. (3)

Nr. 1215.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schirzel von Pflanze, gegen Josef Drusik von Belkoverch, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Februar d. J., Z. 132, schuldigen 273 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 885, 790 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, auf den 26. Oktober und auf den 26. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 7. August 1863.

3. 1673. (3)

Nr. 3052.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte dd. 24. Juni 1863, Z. 2365, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Hrn. Exekutionsführers die I. Feilbietung bezüglich der Realität des Johann Tomische von Belde's Hs.-Z. 28 als abgehalten angesehen, und sofort am 19. September d. J. zur II. und am 19. Oktober 1863 zur III. Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1674. (3)

Nr. 3078.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 18. Juni 1863, Z. 2258, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 19. September 1863 zur II. Feilbietung der, dem Johann Radisch von Belde's gehörigen Realität in der Exekutionsführung des Franz und Augustin Mali von Neumarkt geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. August 1863.